

Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf!

Einreichende Gemeinde Land Berlin
Projektort Berlin
Bundesland Berlin
Einwohner der Gemeinde 3670000
**Zeitpunkt der Umsetzung/
 Laufzeit des Projektes** 2018-laufend
Projektkategorie



Projektbeschreibung

Das Projekt „Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf“ wird von der Deutschen Wildtier Stiftung in Zusammenarbeit mit der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie den Berliner Bezirken durchgeführt und hat eine Laufzeit von fünf Jahren (2018-2022). Im Rahmen dieses Pilotprojekts wird beispielhaft gezeigt, wie öffentliches Grün bestäuberfreundlich aufgewertet werden kann und so urbane Lebensräume für Wildbienen und andere Insektenarten entstehen können. Für sie werden artenreiche Blumenwiesen angelegt, Flächen naturnah gepflegt und Nisthabitate geschaffen. Um möglichst alle Wildbienen Arten zu fördern, wurde eigens für dieses Projekt ein regional zertifiziertes Saatgut entwickelt, deren Artenzusammensetzung explizit auf die Nahrungs-Spezialisten unter den Wildbienen abgestimmt ist. Auf den Maßnahmenflächen machen Informationstafeln auf das Projekt aufmerksam, das auch darin besteht, die Methoden auf ihre Alltagstauglichkeit, den Kostenaufwand und auf

die Wirksamkeit für die Bestäuber zu prüfen. Mit Erkenntnissen aus diesem Projekt soll künftig die Berliner Grünpflege flächendeckend insektenfreundlicher gestaltet und damit die Biologische Vielfalt in der Stadt gefördert werden. Im April 2019 wurde damit begonnen, Projektflächen auf Mittelstreifen, in Parks und auf straßenbegleitendem Grün insektenfreundlich zu gestalten. Mittlerweile konnten insgesamt 21 Flächen in acht Bezirken umgesetzt werden. Knapp 40 Tausend Quadratmeter Grünfläche konnten somit bereits für den Bestäuberschutz gewonnen werden. In der gesamten Projektlaufzeit sollen regelmäßig neue Flächen hinzukommen. Mit dem Ziel, das Bewusstsein und das Wissen zum Thema Wildbienenschutz in der Bevölkerung zu erhöhen und den Bürger*innen Möglichkeiten aufzuzeigen, selbst etwas für die Förderung dieser wichtigen Bestäuber zu tun, wird im Zuge des Projektes zudem eine vielfältige Kommunikations- und Bildungsarbeit betrieben.

Multifunktionalität

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

Das Projekt verknüpft auf erfolgreiche Weise naturschutzfachliche Maßnahmen des Artenschutzes mit sozialer Beteiligung. Durch die Aufwertung öffentlicher Grünflächen wird das Thema Biodiversität für die Bevölkerung greifbar und verständlich gemacht. Bürger*innen werden im Zuge des Projektes aktiv eingebunden, indem durch vielfältige Angebote Wissen zum Thema Wildbienenschutz vermittelt wird. In diesem Zuge werden regelmäßig Fachvorträge und andere Veranstaltungen durchgeführt, Informationsmaterialien angeboten sowie eine informative Projektwebseite gepflegt. An mehreren Standorten finden Bürger*innen zudem Wildbienen-Lehrpfade und Informationsschilder vor. Ein wichtiger Bestandteil des Wissenstransfers ist aufzuzeigen, welche Möglichkeiten es für Bürger*innen gibt, selbst etwas für die Förderung von Wildbienen zu tun und sich somit ebenfalls für den Artenschutz zu engagieren.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist die enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren. Für die wildbienenfreundliche Entwicklung von Grünflächen stimmen sich die Deutsche Wildtier Stiftung und die jeweiligen Bezirke sehr eng bezüglich geeigneter Maßnahmen und deren Umsetzung ab. Hiermit soll unter anderem erreicht werden, dass durch das Projekt nachhaltige Veränderungen im Management der öffentlichen Grünpflege etabliert werden, welche auch nach Projektende fortbestehen können. Durch den guten Austausch zwischen der Berliner Senatsverwaltung und der Deutschen Wildtier Stiftung wird zudem gewährleistet, dass die Projektmaßnahmen stets in die gesamtstädtische Strategie für den Bestäuberschutz integriert sind.

Projektbeteiligte

Deutsche Wildtier Stiftung
 Umsetzung des Projektes,
 Teilfinanzierung

**Senatsverwaltung für Umwelt,
 Verkehr und Klimaschutz**
 Projektpartner, Hauptfinanzierung

Berliner Bezirke
 Stellen Projektflächen zur Verfügung

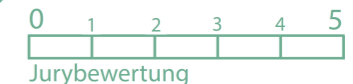
Prozessqualität

In Zusammenarbeit zwischen dem jeweiligen Bezirk und der Deutschen Wildtier Stiftung werden geeignete Projektflächen identifiziert sowie eine erste Planungsskizze festgelegt. Die Deutsche Wildtier Stiftung konkretisiert im Anschluss die Planung und organisiert und überwacht die Umsetzung der Maßnahmen sowie die Pflege der Flächen im ersten Jahr nach Neuanlage. Dabei findet stets ein enger Austausch mit dem Bezirk statt. Ab dem zweiten Jahr nach Neuanlage nimmt der Bezirk die Pflege der Flächen wieder in seine Hand, wobei er intensiv durch die Deutsche Wildtier Stiftung beraten wird. Um die umgesetzten Maßnahmen erfolgreich an die Bevölkerung zu kommunizieren und diese zu motivieren, sich ebenfalls zu engagieren, wird sich gemeinsam für den Einsatz bestimmter Kommunikationsmittel (Vorträge, Infoschilder etc.) entschieden.

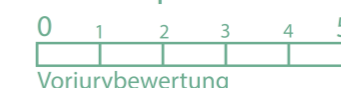
Multifunktionalität



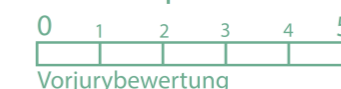
Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





Eine Projektfläche im Regierungsviertel
Quelle: Stella Weweler



Der Wildbienen Lehrpfad motiviert, sich selbst zu engagieren
Quelle: Stella Weweler



Wissenstransfer beim Wildbienen Vortrag
Quelle: Jens Knüppel



Wissenschaftliche Untersuchung einer Projektfläche
Quelle: Stella Weweler